

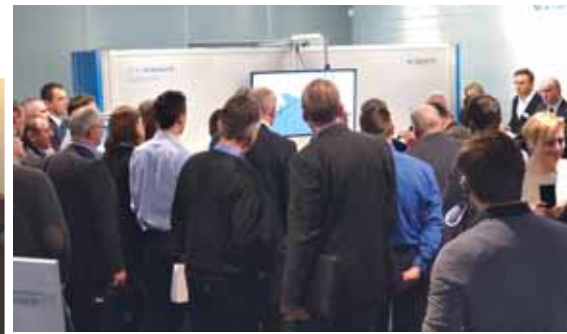
Das Ziel ist der perfekte Zuschnitt

Die „Expert Cutting Days“ von Expert Systemtechnik fanden nach erfolgreichem Start im letzten Jahr nun ihre erste Fortsetzung. Der Bielefelder Hersteller von CAD-/CAM-gesteuerten Maschinen für den 2D-Zuschnitt von Leder, Textilien, Kunststoffen und anderen Materialien bietet damit eine branchenübergreifende Informationsplattform zum Thema Schneidtechnologien. Über 60 Teilnehmer aus 44 Unternehmen folgten der Einladung, darunter auch Vertreter der Polstermöbelindustrie.

Von Carsten Krüger

Die Intention hinter den „Cutting Days“ erläuterte Expert-Marketingleiterin Kirsten Korte: „Wir wollen nicht ausschließlich nur unser Unternehmen und unsere Technologien, den Zuschnitt mit Wasserstrahl- und CNC-Messertechnologie sowie das Einscannen von Häuten, präsentieren, sondern den Teilnehmern auch bewusst einen Blick über den Tellerrand ermöglichen.“ Neben internen Vorträgen und Vorführungen der eigenen Maschinen gibt es bei den „Cutting Days“ deshalb auch Vorträge von Kunden und Experten aus verwandten Disziplinen, die Lösungsmöglichkeiten für vor- oder nachgelagerte Verarbeitungsprozesse beleuchten.

Entsprechend vielseitig las sich die Liste der Vorträge an den beiden „Cutting Days“ im März, an denen es am Tag 1 um den Lederzuschnitt und am Tag 2 um den Zuschnitt technischer Materialien wie etwa Schaum- oder Kunststoffe ging – ergänzt durch praktische Vorführungen. Sebastian Bruder, einer der beiden geschäftsführenden Brüder des Familienunternehmens und zuständig für Vertrieb, Marketing und Personal, begrüßte am ersten Tag 36 und am zweiten 42 Gäste, 14 von ihnen waren an beiden Tagen da, aus dem In- und Ausland. Sie kamen am ersten Tag vornehmlich aus der Polstermöbel- und Automobilbranche, Verarbeiter von Kunststoff und Schaumstoff sowie aus dem Sektor Lederver-



Nach dem Zuschnitt können die Teile einzeln vom Schneid-tisch genommen werden. Trotz des Einsatzes von Wasser sind sie so gut wie trocken

arbeitung. Auf den Namensschildern waren Namen wie BMW AG, Boxmark, COR Sitzmöbel, DIS Dräxlmaier, Porsche, ECCO Tannery China, Faurecia, Seton Autoleather, Koinor Polstermöbel, Leder Berndorfer oder Wollsdorf Leder auszumachen. „Die unterschiedlichen Branchen erwarten von uns kundenspezifische, ganzheitliche Lösungen, die von der Software über die Steuerung bis zur Hardware alles umfassen. Variantenvielfalt, Rückverfolgung, Reaktionsfähigkeit sind die Schlagworte, mit denen sich Unternehmen heute auseinandersetzen müssen.“

Wie wichtig das im Hinblick auf Industrie 4.0 ist, machte Elgar Straub, Vorsitzender des VDMA-Fachverbandes Bekleidungs- und Le-

derertechnik, deutlich. Es sei eine Chance gerade für den Mittelstand, mit kundenspezifischen Lösungen zu punkten. Dabei gebe es keine Blaupause für 4.0, Voraussetzung für den Erfolg sei aber die Kommunikation zwischen den Maschinen, die Verfügbarkeit von Informationen in Echtzeit und der Einsatz offener Schnittstellen, um letztlich alle Prozesse miteinander vernetzen zu können.

Eben diese Vernetzung griff Sebastian Bruder in seinem Beitrag mit der Überschrift „Standardsysteme ade“ auf, um klarzustellen, dass eine moderne Produktion in Zukunft nur durch Transparenz möglich sei. Das modulare Maschinenkonzept von Expert Systemtechnik sei dabei ein passender Baustein. Vom Scan-



Birgit Hofmann demonstrierte bei den „Expert Cutting Days“, wie Naturmerkmale und Fehlstellen einer Lederhaut digitalisiert werden



Die Schneidwerkzeuge bewegen sich simultan an zwei Portalen über die Lederhaut, ohne diese zu berühren

nen über das Optimieren durch Nesting bis hin zum Zuschnitt würden die Prozesse vernetzt. „Stand früher das reine Schneiden im Vordergrund, so sind es heute die Daten und die interne Logistik bis hin zum Nähplan“, so seine Einschätzung. Die ersten Daten für den Verarbeiter würden beim Einscannen einer Lederhaut generiert, wobei dieser Prozess gleichzeitig eine Wareneingangskontrolle und eine Klassifizierung in unterschiedliche Lederqualitäten impliziert. Eine Live-Vorführung mit dem „Scan Expert Automatic“ machte die Arbeitsweise und die Vorteile der Scanning-Vorstufe deutlich.

Dieser Scan ist die Basis der weiteren Bearbeitung, die der Klassifizierung der einzelnen Häute folgt. Darauf verwies Manuel Bruder, Geschäftsführer Entwicklung und Produktion bei Expert, in seinem Vortrag zur aktuellen Nesting-Software „Multinest 8.0“. Aufgrund der Komplexität des Materials Leder komme dem Nesting eine besondere Bedeutung zu, denn, so Manuel Bruder, „jeder Prozentpunkt spart enorme Summen.“ Das Thema Verschnitt versus Qualität sei ein tägliches Thema bei Polstermöbel- wie bei Automobilherstellern und werde von Expert Systemtechnik mit hoher Priorität behandelt. „Gegenüber der Vorgängerversion 7.02 erreichen wir mit ‚Multinest 8.0‘ bei einer Berechnungszeit von sieben Minuten sogar eine Verbesserung der Ledernutzung von 2,9 Prozent.“ Ein weiterer wichtiger Vorteil von „Multinest“ sei das gleichzeitige Nesten mehrerer Häute. Bis zu 200 sind nach eigenen Angaben möglich, um dadurch den Verschnitt so gering wie möglich zu halten.

Auch zu diesem theoretischen Teil gab es das praktische Gegenstück. Auf einer Wasserstrahlschneidmaschine des Typs „Cut Expert Doublejet“ wurde die zuvor eingescannte

Haut geschnitten. Für die 70 Teile für eine Anwendung aus der Automobilindustrie benötigte die Maschine, die mit zwei Schneidköpfen gleichzeitig arbeitet, gerade einmal zweieinhalb Minuten.

Hinter dieser Anwendung steckt nicht zuletzt eine Hochleistungspumpe. Und so gaben im weiteren Verlauf ein Ausflug in die Welt der Hochdruckpumpen, Beispiele zu Anwendungen wie Laminieren von Leder und Stoffen, maßgeschneiderte Verpackungslösungen oder die automatisierte Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen weitere Einblicke in die Peripherie des Zuschnitts von Leder, Textilien und technischen Materialien. Mit einer wiederum sehr positiven Resonanz seitens des Publikums, sodass die „Expert Cutting Days“ wohl im nächsten Jahr fortgesetzt werden dürften. Man darf gespannt sein, was 2017 an spannenden Themen aufgeboten wird.



Elgar Straub, Vorsitzender des VDMA-Fachverbandes Bekleidungs- und Leder-technik, erläuterte, wie wichtig kundenspezifische Lösungen sind

Sebastian Bruder, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Personal bei Expert, erklärte den Schnittbild auf dem Touchpanel der Wasserstrahl-Schneidmaschine



Manuel Bruder, Geschäftsführer Entwicklung und Produktion bei Expert, verwies in seinem Vortrag zur Software „Multinest 8.0“ auf die Bedeutung des Nestings